

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **39 (1935-1936)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau.

„Ein Überfall auf offener See in Nordafrika.“ Diesen Überfall übten weder die Abessinier noch die Italiener aus, sondern es waren algerische Seeräuber, die ein nordafrikanisches Handelsschiff überfielen und samt Besatzung beraubten. Über das Schicksal eines solch gefangenen Matrosen erzählt der „Spas“, eine originelle und lehrreiche Jugendzeitschrift, in seiner soeben erschienenen Oktobernummer, währenddem das farbige Titelblatt die beiden Flotten im Kampfe zeigt. Von den übrigen spannenden Erzählungen, die mit lebhaften Illustrationen abwechseln, seien noch das amüsante Erlebnis eines ganz gescheiterten Esels in der Geschichte „Der Löwentöter“, sowie die interessante Bilder-Anekdote von Röß und Böß bei Ali Bei erwähnt. Eine Beschreibung zum Basteln eines Eisenbahnzuges, sowie ein Bilder-Wettbewerb mit Preisen bis zu Fr. 20 vervollständigen diese zweckentsprechende hübsche Jugend-Zeitschrift. Ein Abonnement kostet pro Jahr nur Fr. 4.80. Verlag Drell Füssli, Zürich.

Pestalozzi-Kalender 1936 (mit Schatzkästlein), Ausgaben für Schüler und Schülerinnen. Preis Fr. 2.90. Verlag Kaiser & Co. N.-G., Bern.

Heinrich Pestalozzi hat den Satz geprägt, daß die Anschauung das festeste Fundament für jede Erkenntnis darstelle. Wer den Pestalozzi-Kalender durchblättert, nimmt wahr, in wie glücklicher Weise dieses bekannte Jugendbuch die Forderung Pestalozzis in die Praxis umgesetzt hat. Die Kleinen, die mit dem geschriebenen Wort noch nicht viel anzufangen wissen, können sich ein ganzes Jahr lang an den Bilderschatzen begeistern, die in diesen beiden Bändchen (Pestalozzi-Kalender und Schatzkästlein) stecken. Die ältere Jugend wird den Bildern und den Texten die gleiche Aufmerksamkeit schenken und wird ein umso größeres Maß an Unterhaltung und Belehrung aus dem Besitz des Kalenders ziehen. Es ist geradezu erstaunlich, wie viel an lebendigem Wissen im Pestalozzi-Kalender auf kleinstem Raum zusammengetragen ist, mehr vielleicht als in manchem umfangreichen gelehrten Werk. Da dieses Jugendbuch auch vom künstlerischen Standpunkt aller Be-

achtung wert ist, nehmen seine viele tausend Leser und Leserinnen, ihnen selbst völlig unbewußt, den Sinn für das Schöne und Geschmackvolle in sich auf.

Arles-Avignon-Nîmes. Ein Reisebuch mit 24 Bildern. 160 Seiten. Kart. Fr. 5.—. Max Niehans, Verlag, Zürich.

Das Sonnenland an der untern Rhone übt seit je eine ungeheure Anziehungskraft aus. Ob einer mit dem Wagen durch die heiße Ebene faust, oder mit dem Zug, ob er mit dem Paddelboot die breite Rhone herunterfährt, oder sich das herrliche Land erwandert, immer stößt er auf Fragen, auf historische, geographische, kunstgeschichtliche, religiöse und politische Fragen. Die Erde selbst in ihrer üppigen Fruchtbarkeit neben wüstenhafter Dürre, die gewaltigen Überreste aus Altertum und Mittelalter, die eigenartige Sprache der Bewohner, all das gibt Rätsel auf dem, der offenen Sinnes reist.

Im Text sind ausgezeichnete Bilder eingestreut, welche teils die altherwürdigen Denkmäler vergangener Jahrhunderte zeigen, teils die weite, unvergeßliche Landschaft.

Dichtung und Erlebnis. Zwölf schweizer Schriftsteller erzählen von ihrem Werk und aus ihrem Leben. Einführung von Hermann Weilenmann. 160 S. Kart. Fr. 4.—. Verlag Max Niehans, Zürich.

Es hat einen eigenen Reiz, dem Dichter gleichsam über die Schulter zu gucken und zu sehen, wie sich ihm das eigene Leben Umwelt und Menschen, verwandeln in Werk. Zwölf der bekanntesten schweizer Schriftsteller lassen uns hier in ihre Werkstatt schauen. Der Herausgeber gibt dem Buch eine feinsüßliche Einführung mit. Er hat die Beiträge in Gruppen zusammengefaßt und hat jeder wie Leitmotive einige Stellen aus den Aufsätzen selbst vorangesezt, die das Thema anschlagen.

Grundfragen der Dichtung sind auch Grundfragen des Lebens. Diese Beiträge sind zugleich Bekenntnisse. So ist dieser schlichte Band nicht nur künstlerisch, sondern auch menschlich ein gehaltvolles, fesselndes Buch.

Bücher echter Schweizerart für die Jugend

„Goldene Zeit“, Gedichte, Idyllen, Geschichten und Szenen in Schriftsprache und Mundart von Ed. Schönenberger. Preis gebunden Fr. 5.—.

Wie ein Gruß aus schönerer, gemüthlicherer Zeit klingen die Prosastücke und Dichtungen Schönenbergers an unser Herz.

„Chindesfründ“, Sprüchli, Gidichtli, Gschichtli und Stückli in Schriftsprache und Mundart von Ernst Eschmann. Preis gebunden Fr. 5.—.

Ein prächtiges Kinderbuch! Die kleinen Gedichte eignen sich trefflich zum Aussagen. Die jungen Theaterleute werden jubelnd nach den allerliebsten Szenen greifen, die zu Hause, in der Schule und bei mancherlei festlichen Anlässen gespielt werden können.

„s Jahr i und us“, Versli für die Ehline von Rudolf Hägni. 2. Auflage. Preis gebunden Fr. 3.—.

Rudolf Hägnis Versli umfassen das gesamte Kindesleben. Es muß für Mütter und Kinderfreunde eine Herzensfreude sein, diese Sprüchlein den Kleinen vorzulesen, darum hat das Büchlein so großen Anklang gefunden.

„Chumm Chindli, los zue“, Zürichitschi Gschichtli und Versli für die Ehline von Clara Carpentier, Kindergärtnerin. Preis gebunden Fr. 4.—.

In diesem Bändchen bespricht eine erfahrene Kindergärtnerin dem kindlichen Anschauungskreis angepaßte Gesehnisse und Erfahrungen mit ihren Kleinen in kurzen, unterhaltenden, belehrenden und erzieherischen Gschichtlein. Eine leicht verständliche Darstellungsweise, eine urhige, unperfälschte Mundart, ein drolliger Humor kommen in den rhythmisch frischen Versli zum Ausdruck. Treuherzige Illustrationen beleben den Inhalt.

„Freudi“, Versli, Gschichtli und Gsprächli von Jacob Versinger. Preis gebunden Fr. 4.—.

Das hübsch illustrierte Kinderbuch ist dem kindlichen Empfinden durchaus angepaßt. In herzlicher Weise erzählt er Erinnerungen aus der eigenen Jugend, läßt die Kleinen in munteren Dialogen „Dotterli“, „Photographli“ und „Kasiererli“ spielen und berichtet in launigen Versen von den Leiden und Freuden der Kinderherzen.

Verlag Müller, Werder & Co., Zürich